

Eltern überreichen 1078 Unterschriften

KITA-GEBÜHREN Vertreter sprechen bei Termin mit Bürgermeister Sittmann von dramatischer Erhöhung

VON DETLEF VOLK

TREBUR. Kurz vor Weihnachten überreichten Eltern mit ihren Kindern Bürgermeister Carsten Sittmann (CDU) ein ganz besonderes „Geschenk“. Sie hatten in den vergangenen Tagen 1078 Unterschriften gegen die Erhöhung der Kindergartengebühren gesammelt.

Einen Ordner mit 1078 gesammelten Unterschriften überreichte am Dienstag Stella-Marie Weller vom Gesamtelternbeirat im Ratssaal dem Bürgermeister. „Wir hoffen, dass dies klar macht, wie dramatisch die Gebührenerhöhung um 30 Prozent für die Eltern ist“, sagte Weller.

Die Eltern hatten die Unterschriftenlisten nicht nur in den Einrichtungen ausgelegt, sondern waren auch auf den Weihnachtsmärkten aktiv gewesen. Mit ihren Signaturen machten die Bürger deutlich, dass sie sich gegen die ihrer Meinung nach unverhältnismäßig hohen



Mit 1078 Unterschriften protestieren Eltern gegen die dreißigprozentige Anhebung der Kindergartengebühren zum Jahreswechsel. Stella-Marie Weller vom Gesamtelternbeirat überreichte den Ordner Bürgermeister Carsten Sittmann (CDU).

FOTO: DETLEF VOLK/VOLLFORMAT

– Anzeige –

Kauf' EINS mehr!



Für die überwältigende Hilfsbereitschaft im Rahmen unserer „Kauf EINS mehr!“-Aktion im EDEKA-Markt Boßler in Nauheim danken wir allen Spendern recht herzlich.

170 Einkaufswagen mit Lebensmitteln im Wert von rund 13.000 Euro für die TAFELN in Rüsselsheim und Groß-Gerau – das ist neuer Rekord!

Herzlichen Dank und frohe Feiertage!



ROTARY CLUBS
RÜSSELSHEIM-MAINSPITZE UND
RÜSSELSHEIM GROSS-GERAU

Steigerungen aussprechen. In der Großgemeinde gibt es derzeit rund 550 Kinder-Betreuungsplätze.

Auf den Listen war auch noch die ursprünglich geplante Anhebung um insgesamt 126 Prozent bis zum Jahr 2020 genannt. Diese Erhöhung hatte die Gemeindevertretung allerdings ausgesetzt (wir haben berichtet).

Ursprünglich wollten die Gemeindevertreter in mehreren Stufen die Kindergartengebühren auf diesen Wert anheben. Das hätte bedeutet, dass ein Krippenplatz in Trebur im Jahre 2020 pro Monat 657 Eurokosten würde. Dazu kommen noch die Kosten von rund 80 Euro für die Verpflegung. Die Gebühren der

Schulkindbetreuung steigen ebenfalls ab dem nächsten Schuljahr stark, je nach Standort teilweise um 73 Prozent. Bei einer Familie mit zwei Kindern (geboren 2016 und 2018) würde dies eine Erhöhung von 43 000 Euro für die Kinderbetreuung bedeuten. Für viele Familien werde so die Kinderbetreuung unbezahlbar, befürchteten die Betroffenen.

Vor allem kritisieren die Eltern, dass sie nach ihrer Meinung für die schlecht geführten Haushalte der vergangenen Jahre büßen sollen. Der Etat solle auf dem Rücken der jungen Familien saniert werden, hieß es bei der Übergabe der Unterschriften. Die Kinderbetreuungsgebühren können ihren

Anteil daran leisten, gegen eine maßvolle Erhöhung wird sich nicht gewehrt. Deshalb hatten die Eltern im Vorfeld signalisiert, eine Anhebung um zehn oder 15 Prozent sei akzeptabel, jedoch keine im geplanten Umfang.

Gebühren-Kommission tagt im Januar

Bürgermeister Sittmann nahm die Unterschriften entgegen und verwies auf die eingerichtete Kommission, die sich im nächsten Jahr um die Gebühren kümmern soll. Jeweils ein Vertreter der vier Fraktionen in der Gemeindevertretung, ein Mitglied des Gemeindevorstands und vier Elternvertreter

sollen sich unter dem Vorsitz des Bürgermeisters in diesem Gremium Gedanken über die neuen Kindergartengebühren machen. Das erste Treffen der Kommission ist für 28. Januar (Donnerstag) um 19 Uhr geplant.

Ob sich denn auch über alternative Einsparmaßnahmen Gedanken gemacht werde, wollte ein Vater bei der Überlegung wissen. Solche Überlegungen könne jeder Bürger über ein Formular auf der Homepage der Gemeinde äußern, sagte Sittmann und warb damit um Beteiligung. Die Bürgervorschläge würden der Gemeindevertretung vorgelegt, die dann bei Interesse Anträge stellen könne.